



EGBW - die europäische Regionalorganisation der Bildungsinternationalen

Arbeitsprogramm 2013-2016

*Der EGBW-Konferenz, der Regionalkonferenz der Bildungsinternationalen, die vom 26. – 28. November 2012 in Budapest tagt,
zur Annahme durch den EGBW-Ausschuss vorgelegt, verabschiedet am 27. November 2012*

Die Umsetzung des Programms wird mit den Tätigkeiten des BI-Programms koordiniert werden und den fünf beim 6. Weltkongress festgelegten Schwerpunkten folgen

WIRTSCHAFT: KRISE, PRIVATISIERUNG, EINFLUSS VON UNTERNEHMEN

(Die grundsätzlichen Vorgehensweisen in Bezug auf die Krise sind in diesem spezifischen Abschnitt auch als Leitprinzipien für weiter unten folgende Abschnitte zu verstehen)

- Anprangerung und Bekämpfung der ideologisch motivierten Sparpolitik, die als Ausweg aus der Wirtschafts- und Finanzkrise betrachtet wird, mittels Durchführung von Kampagnen zusammen mit Mitgliedsorganisationen.
- Förderung und Befürwortung alternativer und integrativerer Lösungen für die Wirtschafts- und Finanzkrise innerhalb der BI und zusammen mit dem EGB.
- Zusammen mit Schwesterorganisationen Teilnahme an den EGB-Tätigkeiten, um innerhalb des EGB für eine Plattform für öffentliche Dienste zur Bewältigung der Krise zu sorgen.
- Schwerpunktlegung auf den Lehrerberuf in Zeiten der Sparpolitik, Dokumentation der Verschlechterung des Berufs und der Notwendigkeit professioneller Unterstützung, kontinuierlicher Entwicklung und verteilter Leitung.
- Einflussnahme auf die Bildungspolitik der Europäischen Kommission und Berücksichtigung der Auswirkungen der Krise auf Bildung und Lehrkräfte.
- Auf Anfrage aktive Unterstützung von Mitgliedsorganisationen.
- In Zusammenarbeit mit anderen Sozialpartnern und einschlägigen Organisationen Einbringen der Entwicklungen der Wirtschafts- und Finanzkrise als übergreifendes Thema in alle Tätigkeiten, wobei auf die Einbeziehung des globalen Aspektes zu achten ist



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Mit Blick auf die Prüfung praktikabler Alternativen Fortsetzung der Analyse der Wirtschaftspolitik der Europäischen Union und der Eurozone aus der Perspektive der Lehrergewerkschaften
- Mit Blick auf Einflussnahme auf die Politikentwicklung Beobachtung und Auswertung der Arbeit der EU-Institutionen und -Entwicklungen in Bezug auf die europäischen Verträge, den EU-Haushalt, Privatisierungstendenzen und damit zusammenhängende Angelegenheiten. Beobachtung und Dokumentation der Folgen des Europäischen Semesters auf Bildung.
- Fortsetzung der Arbeit im Bereich der Kampagnen, einschließlich der Kampagnen zur europäischen Finanztransaktionssteuer, zu Reformen der Corporate Governance und zur Rechenschaftspflicht sowie zu anderen Bereichen als Teil alternativer Lösungen für die Krise innerhalb der BI und zusammen mit dem EGB/EGI und einschlägigen Partnern
- Erleichterung von Kontakten unter Mitgliedsorganisationen im internen Projekt *Crisis LINK*, so dass für Mitgliedsorganisationen eine Möglichkeit für den Austausch von Informationen über die Auswirkungen der Krise in den einzelnen Ländern geschaffen wird, womit das Ziel verfolgt wird, dass die Mitgliedsorganisationen diese Information in der nationalen Debatte verwenden und Unterstützung in der Solidarität und Zusammenarbeit unter Mitgliedsorganisationen suchen und anstreben.
- Fortführung der Lobbyarbeit beim europäischen Parlament, um innerhalb des Parlaments über eine starke Plattform zur Unterstützung des öffentlichen Bildungssektors zu verfügen.
- Aufzeichnung und Dokumentation der zunehmenden Privatisierung und öffentlich-privaten Partnerschaften.
- Fortführung der globalen Planung von Tätigkeiten innerhalb der BI und mit dem EGB zur Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen, wobei darauf zu achten ist, dass die Tätigkeiten an die Entwicklungen angepasst und oftmals neu ausgerichtet werden.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Verbindung zu und Unterstützung der Entwicklung der globalen Arbeit der BI auf dem Gebiet der Wirtschaftskrise. Verbindung des BI-Weltaktionstags 2013 und der damit verbundenen Tätigkeiten mit speziellen europäischen Aktionen.
- Integration von Forschung über die Folgen der Krise in die Zusammenarbeit mit dem BI-Forschungsinstitut, dem EGI und Mitgliedsorganisationen.
- Einrichtung einer Sondersitzung zur Wirtschaftskrise für Mitgliedsorganisationen in Ländern, die am stärksten von der Krise betroffen sind.
- Kontinuierliche Beobachtung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Bildungssektor in Europa durch wiederholte Durchführung von Mini-Umfragen zu maßgeblichen Angelegenheiten und Verbreitung der Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen.
- Stellung eines Antrags bei der Kommission für ein gemeinsames EGBW/EFEE-Projekt über den Lehrerberuf in der Wirtschaftskrise, einschließlich einer wissenschaftlichen Umfrage zu den Maßnahmen und einer Konferenz im Jahr 2013 mit der EU-Kommission, den europäischen Regierungen und Sozialpartnern.
- Stellung eines Antrags bei der Kommission für ein gemeinsames EGBW/EFEE-Seminar im Hinblick auf die EU-Unternehmensplattform und Einladung progressiver großer europäischer Unternehmen zu einem Seminar über den Lehrerberuf in Zeiten der Sparmaßnahmen.
- Bitte um Unterstützung durch den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss zur Einflussnahme auf EU-Politik im Bereich des Lehrerberufs und ihn



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

dazu auffordern, eine Konferenz in Zusammenarbeit mit dem EGBW zu initiieren.

- Einladung der europäischen Bildungsminister zu einem Gipfel (Konferenz) darüber, wie die Wirtschafts- und Finanzkrise den Bildungssektor im Jahr 2013 betrifft.
- Ständiges Sammeln von Dokumentation: Statistiken, Gesetzesänderungen und Änderungen von Bestimmungen für Lehrer, Tätigkeiten der Mitgliedsorganisationen - einschließlich der Auswirkungen und Konsequenzen in Nicht-EU-Ländern - und Verbreitung dieser Information.

BILDUNGSPOLITIK

ALLGEMEINE BILDUNG UND BILDUNGSQUALITÄT / DER EU-2020-PROZESS

- Fortsetzung der Beteiligung am Prozess der Umsetzung der Leitinitiativen EU 2020 und allgemeine und berufliche Bildung 2020.
- Optimierung der Einflussnahme auf die EU-Bildungspolitik auf Ebene der einzelnen Staaten.
- Nachverfolgung und Befürwortung der Umsetzung positiver Ergebnisse der EU-Politik auf dem Gebiet der Bildung in Drittländern und Aufrechterhaltung der Verbindung zu maßgeblichen EU-Institutionen und -Agenturen im Hinblick auf deren Umsetzung (z.B. ETF).
- Forschung und Suche nach Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Erstellung neuer Indikatoren und Benchmarks und deren Umsetzung.
- Beobachtung von EU-Initiativen zur Verknüpfung von Bildung mit Beschäftigung, Kompetenzen mit Arbeitsplätzen, Lernen mit Beschäftigungsprognosen sowie zur Jugendarbeitslosigkeit.
- Beteiligung an der Schaffung und Beobachtung der Durchführung der EU-Politik zu allen Schwerpunktbereichen des Bildungswesens, beispielsweise Lernmobilität, Fremdsprachenunterricht, Heranbildung unternehmerischer Kompetenz, Mathematik- und Wissenschaftsunterricht, Bildung für nachhaltige Entwicklung usw.
- Fortsetzung der aktiven Beteiligung an den Arbeitsgruppen mit offener Koordinierungsmethode (OKM-Arbeitsgruppe) der Europäischen Kommission und versuchen, auch eine Beteiligung an weiteren thematischen Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission zu erreichen.
- Befürwortung der Bereitstellung hochwertiger Bildung und Überwachung der Schaffung von Qualitätssicherungsmechanismen auf europäischer und nationaler Ebene; Aufrechterhaltung der Verbindung zu den maßgeblichen EU-Institutionen und -Agenturen (z.B. CEDEFOP) bezüglich der Umsetzung dieser Mechanismen.
- Nachverfolgung und Versuch der Einflussnahme auf die Annahme und Umsetzung der Schlussfolgerungen des Rates zur Lesekompetenz, die von der zyprischen Ratspräsidentschaft anzunehmen sind.
- Suche nach weiteren Möglichkeiten, bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen für Bildungspolitik vertreten zu sein.
- Fortführung der Zusammenarbeit und Suche nach neuen Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit anderen im Bildungsbereich tätigen



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

Gewerkschaften und Berufsorganisationen, wie etwa EFEE, EGB, EGÖD, ESU, ATEE usw.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Fortsetzung des Versendens von Rundschreiben mit speziellen Informationen über den Prozess der allgemeinen und beruflichen Bildung 2020 an Mitgliedsorganisationen.
- Fortsetzung der Abhaltung von Sitzungen mit dem EGBW-Beratungsgremium für das Bildungswesen zur Beobachtung der EU-Initiativen im Bildungsbereich.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG (FkB)

- Prüfung der Arbeit der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission im Bereich der Lehrkräfte/Pädagogen für frühkindliche Bildung.
- Proaktive Fortsetzung der Vertretung an der und Versuch der Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich über die *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für frühkindliche Bildung*.
- Fortsetzung der Vertretung in und Anstreben einer Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich über die *Interessengruppe für Schulabbruch und frühkindliche Bildung* der Europäischen Kommission.
- In dieser Hinsicht Suche nach weiteren Möglichkeiten für aktive Vertretung bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen auf diesem Gebiet.
- Fortführen und Anstreben von Zusammenarbeit mit anderen in diesem Bildungsbereich tätigen Gewerkschaften und Berufsorganisationen.
- Nachverfolgung und Beobachtung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur frühkindlichen Bildung.

Sitzungen, Projekte und Studien / Befragungen:

- Bericht über die Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur frühkindlichen Bildung.

VORZEITIGER SCHULABBRUCH

- Verfolgung der EU-Politik auf dem Gebiet des vorzeitigen Schulabbruchs und der Umsetzung von Benchmarks der EU 2020-Leitinitiative zu vorzeitigem Schulabbruch.
- Versuch der Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich über die *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für vorzeitigen Schulabbruch* und Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft in dieser Gruppe.
- Anstreben einer Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken auf diesem Gebiet über die *Interessengruppe für Schulabbruch und frühkindliche Bildung* der Europäischen Kommission und Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft in dieser Gruppe.



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Erkundung weiterer Möglichkeiten, um bei EU-Veranstaltungen, Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich vertreten zu sein.
- Vorantreiben und Anstreben weiterer Zusammenarbeit mit anderen in diesem Bildungsbereich tätigen Gewerkschaften und Berufsorganisationen.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Fortsetzung der Durchführung des Projekts für die Nutzung von IKT in der Bildung zur Verhinderung von vorzeitigem Schulabbruch

BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

- Aufmerksame Verfolgung der Entwicklung des Kopenhagen-Prozesses und der Umsetzung des Kommuniqués von Brügge in allen europäischen Ländern.
- Aufmerksame Prüfung und Nachverfolgung der von CEDEFOP veröffentlichten Politikempfehlungen und Studien.
- Überwachung der Umsetzung des Inbeziehungsetzens nationaler Systeme mittels EQF, EQAVET, ECVET und ECTS.
- Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft an und Versuch der Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken auf diesem Gebiet mittels der *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für berufliche Weiterbildung von Ausbildern im Bereich der Berufsbildung*.
- Aufgreifen weiterer Möglichkeiten für eine aktive Vertretung bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen auf diesem Gebiet.
- Analyse und Information der Mitgliedsorganisationen über die Qualitätssicherungsmechanismen in der Berufsbildung und die Annahme des Europäischen Referenzrahmens zur Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQARF).
- Aufmerksame Beobachtung von und Einflussnahme auf die Annahme und Umsetzung der *Empfehlungen des Rates zur Validierung des nicht formalen und informellen Lernens*, die von der zyprischen Ratspräsidentschaft anzunehmen sind.
- Aktive Nachverfolgung der EU-Politik zur Verbesserung der Qualifikationen und der Vorhersage des Qualifikationsbedarfs.
- Weiterführende Zusammenarbeit mit dem EGB im Hinblick auf die aktive Vertretung in CEDEFOP-Sitzungen, im Beratenden Ausschuss für Berufsbildung (ACVT) und im Beratenden Ausschuss für den EQF.
- Fortführen und Anstreben weiterer Zusammenarbeit mit anderen in diesem Bildungsbereich tätigen Gewerkschaften und Berufsorganisationen.
- Fortsetzung der Organisation von Veranstaltungen/Seminaren für Lehrer, Ausbilder und Berufsbildungs-Experten im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Aufmerksame Beobachtung und Nachverfolgung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Berufsbildung.



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Bericht über die Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Berufsbildung.
- Suche nach Möglichkeiten für ein Projekt für in der Berufsbildung tätige Lehrkräfte

SCHULLEITUNG

- Sorgfältige Nachverfolgung dieses Politikbereichs mit Blick darauf, einen Beitrag zur Entwicklung der EU-Politik auf dem Gebiet der Schulleitung zu leisten.
- Weitere Ausweitung der aktiven Teilnahme am *Europäischen Netzwerk für Schulleiter* (EPNoSL).
- Suche nach weiteren Möglichkeiten, um bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich Beiträge zu leisten.
- Ausweitung und Aufnahme neuer Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z.B. mit ESHA, EFEE, OECD.
- Mit Blick auf die Sicherstellung der Anwendung der Empfehlungen sorgfältige Nachverfolgung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Schulleitung.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Bericht über die Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Schulleitung.
- Organisation einer europäischen Tagung über die Schulleitung in Verbindung mit der globalen BI-Konferenz über Schulleitung.

HOCHSCHULBILDUNG UND FORSCHUNG

- Richten besonderer Aufmerksamkeit auf Internationalisierung und Modernisierung von Hochschulbildung, Mobilität, Geschlechtergleichstellung, Universitätsranking usw. bei der Überwachung der Umsetzung des europäischen Hochschul-Bildungsraums mit Blick auf eine Einflussnahme auf EU-Politiken zur Hochschulbildung und Forschung im EU 2020-Prozess
- Weitere Beteiligung am Bologna-Prozess als aktives Mitglied der *Bologna-Follow-Up-Group* mit dem Ziel der Einflussnahme auf den Prozess
- Befürwortung der Verbesserung der Qualität in der Hochschulbildung und Forschung mit Hilfe eines unterstützenden Umfelds.
- Fortführung der bestehenden Zusammenarbeit und Suche nach neuen Wegen der Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z.B. mit der E4-Gruppe



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Einflussnahme auf diesen politischen Bereich als ein Mitglied des Europäischen Registers für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung (EQAR) und dem Verband und Europäischen Qualitätssicherungsforum (EQAF).
- Suche nach einer Möglichkeit, Mitglied der E4-Gruppe zu werden.
- Nutzung des Einflusses des EBGW auf die Annahme der EU-Initiativen in der Forschungspolitik, die Umsetzung des Rahmens für den Europäischen Forschungsraum und die Annahme der Horizont 2020-Initiative.
- Beobachtung der Arbeit des Europäischen Technologieinstituts.
- Organisations-Forschungsbeauftragten Möglichkeiten dafür aufzeigen, wie sie sich mehr an den Sitzungen der EGB-Arbeitsgruppe für Organisations-Forschungsbeauftragte beteiligen können.
- Weiterführung der aktiven Teilnahme an den *Arbeitsgruppen mit offener Koordinierungsmethode für die Modernisierung von Universitäten* in dem Bestreben, die Ausarbeitung von EU-Politiken auf diesem Gebiet stärker zu beeinflussen.
- Erkundung weiterer Möglichkeiten, um bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich Beiträge zu leisten.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Fortsetzung der Sitzungen und Koordinierung von Tätigkeiten mit dem HERSC.
- Organisation einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der *Bologna-Follow-Up-Group* im Jahr 2014.
- Erstellung eines Berichts/einer Studie für die nächste Bologna-Ministertagung 2015 (Yerevan, Armenien)
- Präsentation eines Strategiepapiers über Promotionsstudium/Nachwuchsforscher bei der nächsten IHERSC-Konferenz 2014

LEBENSLANGES LERNEN

- Mit Blick auf eine Einflussnahme auf die EU-Politiken für lebenslanges Lernen Beobachtung der Entwicklungen in diesem Politikbereich, was die Entwicklung im formellen, informellen und nicht formalem Lernen betrifft.
- Ergreifen von Maßnahmen zur Überwachung der Implementierung des Unterrichts von Kernkompetenzen, um den Einfluss des EBGW bei künftigen EU-Initiativen zur Erneuerung der Kernkompetenzen geltend zu machen
- Überwachung der Annahme und Implementierung der Programminitiative *Erasmus für alle*, nämlich dem neuen *Programm für lebenslanges Lernen*, das 2013 verabschiedet werden soll.
- Fortführung der Überwachung der Umsetzung des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQF)



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Fortführung der aktiven Vertretung des EGBW im Ausschuss des *Programms für lebenslanges Lernen* der Europäischen Kommission (künftiges *Erasmus für alle*), um Einfluss auf die künftige Gestaltung des Programms zu nehmen
- Versuchen, die angemessenen Handlungsschritte vorzubereiten, Überwachung der Umsetzung der *Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung* (2012-2014).
- Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich mittels der *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung*.
- Als Mitglied der *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für die Finanzierung von Erwachsenenbildung* versuchen, Einfluss auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich zu nehmen.
- Erkundung weiterer Möglichkeiten, um bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich Beiträge zu leisten.
- Fortsetzung der Beteiligung an der EGB-Arbeitsgruppe „Lebenslanges Lernen“
- Ausweitung und Prüfung neuer Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z.B. mit EGB, EUCIS-LLL.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

NEUE TECHNOLOGIEN UND FERNUNTERRICHT

- Als aktives Mitglied der *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode IKT und Bildung* versuchen, Einfluss auf die Ausarbeitung der EU-Politiken in diesem Bereich zu nehmen.
- Durchführung des Projekts über den Einsatz von IKT in der Bildung zur Verhinderung von vorzeitigem Schulabbruch (ELFE-ESL)
- Beobachtung von und Nachverfolgung dazu, wie die ELFE-Empfehlungen von den Mitgliedsorganisationen auf nationaler Ebene umgesetzt werden.
- Untersuchung und Überwachung von EU-Initiativen, die mit der Verbesserung des Potenzials von IKT als Instrument, das lebenslanges Lernen ermöglicht, verknüpft sind.
- Die Entwicklungen der Digitalen Agenda auch weiterhin verfolgen, um entsprechende Handlungsschritte ausarbeiten zu können.
- Fortführung der Untersuchung und Beobachtung von und Information über Studien darüber, wie Fertigkeiten und Kompetenzen durch IKT unterstützt werden.
- Prüfung von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und wechselseitiges Lernen mit einzelstaatlichen Lehrerbildungseinrichtungen bei der Frage, wie Lehrkräfte auf den Einsatz von IKT in ihrem Unterricht vorbereitet sind.



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Fortführung der aktiven Mitgliedschaft des EGBW in Foren und Gruppen verschiedener Interessenvertreter und der EU-Kommission im Bereich der IKT in der Bildung, der digitalen Kompetenzen usw.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Prüfung von Möglichkeiten für die Finanzierung eines neuen ELFE-Projekts auf Grundlage der Ergebnisse des ELFE-ESL-Projekts.

HANDEL UND BILDUNG

- Untersuchung der Auswirkungen des neuen Abkommens in Bezug auf Entwicklungen beim GATS.
- Prüfung der Entwicklungen in der EU-Politik im Hinblick auf die Modernisierung der Behandlung von öffentlichen Diensten in EU-Handelsabkommen mit dem Ziel, entsprechende Handlungsschritte vorzubereiten.
- Aufmerksame Beobachtung der und gegebenenfalls Einflussnahme auf die Entwicklungen bei den EU-Handelsabkommen und deren Einfluss auf den Bildungssektor im Hinblick auf Länder wie Kanada, die USA, Kolumbien, Indien, China usw.
- Fortführung der Nachverfolgung der einschlägigen Sitzungen bei GD Handel

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

LEHRERAUSBILDUNG, QUALIFIKATION & MOBILITÄT

- Mit dem Ziel der Befürwortung einer Verbesserung der Erstbildung von Lehrern, der beruflichen Einführungsphase und der beruflichen Weiterbildung von Lehrern Überprüfung der jeweiligen EU-Politiken.
- Fortführung der Einflussnahme auf das künftige politische Paket „Qualifikationen neu überdenken“ der Europäischen Kommission, damit die negativen Auswirkungen der Krise auf den Lehrerberuf und die Lehrerausbildung berücksichtigt werden.
- Bewertung der EU-Politiken zu Lehrerausbildern mit dem Ziel der Ausarbeitung zweckmäßiger Handlungsschritte.
- Fortsetzung der Prüfung von und Einflussnahme auf die Überarbeitung der *Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen*, um Freizügigkeit



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

von Lehrkräften in der EU zu gewährleisten.

- Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft an und Einflussnahme auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich mittels der *Arbeitsgruppe mit offener Koordinierungsmethode für berufliche Weiterbildung von Lehrkräften*.
- Als aktives Mitglied der *Arbeitsgruppen mit offener Koordinierungsmethode für die Weiterbildung von Ausbildern* versuchen, Einfluss auf die Ausarbeitung von EU-Politiken in diesem Bereich zu nehmen.
- Erkundung weiterer Möglichkeiten, um bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich vertreten zu sein.
- Fortführung der bestehenden Zusammenarbeit und Suche nach neuen Wegen der Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z.B. mit ATEE.
- Einbringen der Lehrerausbildung in den sektoralen sozialen Dialog.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Erkundung neuer Finanzierungsmöglichkeiten für ein Projekt über Lehrerbildung und den Lehrerberuf.

ARBEITSBEDINGUNGEN, SOZIALSCHUTZ, GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

- Aufmerksame Verfolgung der Entwicklungen im Hinblick auf die EU-Gesetzgebung zu:
 - Arbeitszeit
 - Elternurlaub
 - Portabilität von Zusatzrentenansprüchen
 - Chancengleichheit für Männer und Frauen
 - Vereinbarung von Familie/Arbeitsleben
- Erörterung der Angelegenheiten psychosozialer Risiken, wie etwa Stress, Gewalt und Belästigung mit dem EFEE innerhalb des sektoralen Sozialdialogsausschusses, wie im vereinbarten Arbeitsprogramm für 2012-2013 vorgesehen.
- Nachverfolgung des überarbeiteten Aktionsplans für arbeitsbedingten Stress aus dem Projekt „arbeitsbedingter Stress von Lehrkräften“ durch Umsetzung des EGBW-Aktionsplans.
- Ausweitung der Partnerschaft mit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz im Rahmen der Kampagne für „gesunde Arbeitsplätze“ und künftiger Kampagnen für „Zusammenarbeit zur Risikoprävention“.



Förderung der Bildung im öffentlichen Sektor im Zeitalter der Sparpolitik

- Vorschlag an die Europäische Kommission, dass Eurydice/Eruostat eine spezielle Umfrage zu den Arbeitsbedingungen von Lehrkräften durchführen und Statusindikatoren erstellen könnten.
- Nachverfolgung des überarbeiteten EGBW-Aktionsplans für die Prävention und Verhinderung von Gewalt in Schulen durch Förderung der Prävention von Gewalt durch Dritte.
- Recherche und Bericht über die konkreten Beziehungen zwischen beruflicher Laufbahnentwicklung und leistungsorientierten Vergütungssystemen in der EU. Ausarbeitung der politischen Position des EGBW.
- Fortführung der aktiven Vertretung des EGBW in EGB-Arbeitsgruppen.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Suche nach Möglichkeiten für die Finanzierung eines Projekts für gesunde und sichere Arbeitsplätze (EU-Projekt)
- Fortführung der gemeinsamen BI-/EGBW-Forschungsumfragen über die Vergütung von Lehrkräften (mit dem EGI)
- Einsetzung einer Arbeitsgruppe für Recherchen zu und Vorbereitung der EGBW-Position betreffend Pensionen für Lehrkräfte / Pensionssysteme innerhalb der EU
- Durchführung einer Umfrage über Sozialschutzleistungen und Zusatzmaßnahmen seitens der Mitgliedsorganisationen / Vorkehrungen (z.B. Gruppenversicherungen) für Lehrkräfte in der EU in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen
- Abhaltung eines vertagten Seminars über die Vergütung von Lehrkräften
- Fortsetzung der regelmäßigen Aktualisierung der Website für Gesundheit und Sicherheit (www.edu-osh.eu)

MENSCHEN- UND GEWERKSCHAFTSRECHTLICHE ANGELEGENHEITEN

- Fortsetzung der Förderung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten für nachhaltige Gesellschaften in Europa
- Auf Anfrage Unterstützung von Mitgliedsorganisationen in Bezug auf Verhandlungen/Konflikte mit Regierungen/Arbeitgebern
- Fortsetzung der Beobachtung der Entwicklungen und Information der Mitgliedsorganisationen über die Entwicklungen betreffend die Unionsbürgerschaft mittels der Gruppe „Aktive Unionsbürgerschaft“

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Information über Tätigkeiten im Rahmen des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger (2013)



CHANCENGLEICHHEIT

- Fortführung der Beobachtung und Lobbyarbeit bei der EU-Kommission im Hinblick auf die EU-Integrationspolitik (Roma, Migranten, sozioökonomisch benachteiligte und schutzbedürftige Gruppen usw.) und versuchen, Einfluss auf ihre Arbeit zu nehmen, indem nach dem Vorbild der Mapping-Studie über gewerkschaftliche Antidiskriminierungs-Praktiken vorgegangen wird.
- Sorgfältige Prüfung künftiger Entwicklungen betreffend die Strategie für die Gleichstellung von Männern und Frauen 2010-2015.
- Regelmäßige Berichterstattung an die Mitgliedsorganisationen über künftige Entwicklungen in Bezug auf die Richtlinie des Rates zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen und die Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform.
- Mit Blick darauf, die Mitgliedsorganisationen auf dem neuesten Stand zu halten, regelmäßige Beobachtung der künftigen Entwicklungen im Hinblick auf die Richtlinie zur Antidiskriminierung außerhalb des Berufslebens und die Richtlinie zum Mutterschafts- und Erziehungsurlaub sowie den Vorschlag zum Elternurlaub.
- Aufmerksame Nachverfolgung von und Information der EGBW-Mitgliedsorganisationen über die Entwicklungen auf EU-Ebene im Bereich der Bildungsmöglichkeiten für Migrantenkinder, sozial benachteiligte Kinder, besonders schutzbedürftige Kinder und Kinder ethnischer Minderheiten.
- Ergreifen aktiver Maßnahmen zur weiteren Förderung der Umsetzung des EGBW-Aktionsplans zur Antidiskriminierung.
- Förderung konkreter Maßnahmen zur Fortsetzung der Umsetzung des EGBW-Aktionsplans für Geschlechtergleichstellung und Untersuchungen im Bereich der Vereinbarkeit von Arbeits-, Privat- und Familienleben.
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem EGB in Fragen der Geschlechtergleichstellung und Entwicklungen im europäischen Sozialdialog in diesem Bereich (Frauen in Gewerkschaften, Lohngleichheit und Gewalt gegen Frauen).
- Fortführung der aktiven Mitgliedschaft bei der Grundrechteplattform der EU-Agentur für Grundrechte.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen mit Blick auf eine Verbesserung der Möglichkeiten für künftiges Handeln.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Prüfung von Möglichkeiten für neue Projektanträge zur Begleitung der Umsetzung des EGBW-Aktionsplans für Geschlechtergleichstellung.
- Fortsetzung der Prüfung neuer Finanzierungsmöglichkeiten für die Entwicklung eines neuen Projekts über nichtdiskriminierende hochwertige Bildung für Roma-Kinder, einschließlich eines Seminars über EU und Minderheiten.
- Erfahrungsaustausch mit anderen BI-Regionen über Angelegenheiten betreffend Chancengleichheit.



SOZIALER DIALOG

- Mit dem EFEE auf der Grundlage des vereinbarten Arbeitsprogramms 2012/2013 ein gemeinsames Dokument (Vereinbarung, Empfehlung, Erklärung...) abstimmen
- Umsetzung des EU-Sozialdialogs auf der Grundlage des vereinbarten Arbeitsprogramms 2012/2013
- Ausarbeitung des Arbeitsprogramms für den „Sektoralen Sozialdialogsausschuss Bildung“ für die kommenden Jahre
- Unterstützung der EGBW-Mitgliedsorganisationen im Hinblick auf die nationale Koordinierung betreffend die Ernennung eines/r Delegierten für den ESSDE (neue EU-Mitgliedstaaten)
- Fortführung der nationalen Lobbyarbeit zur Verbesserung der Arbeitgebervertretung auf einzelstaatlicher und EU-Ebene
- Unterstützung des EFEE im Hinblick auf die Verbesserung seiner Vertretung im Bereich der Hochschulbildung
- Nutzung der politischen Vorzüge des 'Sektoralen Sozialdialogsausschusses Bildung' auf EU-Ebene zur Stärkung des sozialen Dialogs in Ländern außerhalb der EU/EFTA.
- Fortführung der Vertretung in den dreigliedrigen Dialogsitzungen zusammen mit dem EGB.

Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

- Durchführung des neuen EGBW/EFEE-Projekts „Die Entwicklung des Lehrerberufs in Zeiten der Wirtschaftskrise als zentrale Aufgabe für Sozialpartner im Bildungswesen“. Erkennen gemeinsamer Strategien zur Stärkung der Verbindungen zwischen Bildung und Arbeitsmarkt
- Beantragung eines gemeinsamen EGBW/EFEE-Projekts zu einem der 3 Themen des ESSDE-Arbeitsprogramms (Qualität, Demografie, E&T 2020).
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts: Einstellung und Bindung von Arbeitskräften: „Einstellung und Bindung im Bildungssektor, eine Frage des sozialen Dialogs“.
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts: „Selbstevaluation von Schulen und Lehrern als Instrument für die Bestimmung künftiger beruflicher Erfordernisse“.
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts: „Berufliche Autonomie, Verantwortlichkeit und effiziente Leitung“.
- Durchführung hochrangiger Sozialdialogsseminare für Mitgliedsorganisationen in EU 15- und EU 12-Ländern.

EUROPARAT

- Gewährleistung einer angemessenen Vertretung in der neuen Struktur der INGO-Konferenz und in deren einschlägigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen.
- Fortsetzung der aktiven Zusammenarbeit mit dem Europarat im Bologna-Prozess.
- Aufmerksame Verfolgung der Arbeit des Ministerausschusses, der parlamentarischen Versammlung und des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas.
- Aktiver Beitrag zu und aktive Teilnahme an den Programmen und Veranstaltungen des Europarats sofern zur Sache gehörig.



Sitzungen, Projekte und Studien / Umfragen:

EUROPÄISCHE PROJEKTE

- Sofern geeignet und zweckmäßig Fortsetzung der Erstellung von Projekten zur Unterstützung des EGBW-Aktionsprogramms in Bezug auf mögliche EU-Finanzierung.
- Aufmerksame Verfolgung der und für die Mitgliedsorganisationen auch weiterhin Bereitstellung von Informationen über die Generation von Programmen für 2007-2013 und darüber hinaus.
- Bereitstellung von Informationen für die Mitgliedsorganisationen über die erweiterten einzelstaatlichen Möglichkeiten für vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Bildungsprojekte und Beratung im Hinblick auf Modelle der Zusammenarbeit mit einzelstaatlichen Ministerien.
- Bereitstellung von Informationen zur Stärkung der Verbindungen zwischen den Mitgliedsorganisationen und den nationalen Programmabwicklungsstellen.

GOVERNANCE, VERWALTUNG UND INFORMATION

- Auch weiterhin Angebot von Informationssitzungen für Studienabordnungen
- Fortführung der Veröffentlichung und Aktualisierung:
 - Newsletter
 - Rundschreiben über allgemeine und berufliche Bildung 2010/20
 - EGBW-Berichte
 - EGBW-Infoblätter
 - EGBW-Website
 - Website für Sicherheit und Gesundheitsschutz für Lehrer
 - E-Learning-Website